



Ein Traum aus Schaum

„Schaumwaffeln“, wie alte Hasen Modelle aus Elapor gerne etwas abfällig bezeichnen, sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren. Und das ist gut so! Denn, verglichen mit den ersten Styroporfliegern, die vor ungefähr 15 Jahren auf den Markt kamen, hat sich sehr viel geändert.



Die Zeiten, als ein ernst zu nehmendes Flugmodell aus diversen leichten Hölzern nach Bauplan gebaut sein musste, sind so wieso endgültig passé. Auch die Epoche, als man erfahrene Piloten auf den ersten Blick an einem Voll-GFK-Modell im Wert eines kleinen Gebrauchtwagens erkennen konnte, ist vorbei. Denn die einst für Anfänger gedachten Flugzeuge aus Formschaum haben mittlerweile ein Leistungs- und Qualitätsniveau erreicht, das auch Profis zufrieden stellt.

Klar: Beim großen Vereinsflugtag oder bei Wettbewerben holen die auch heute noch die edlen Maschinen aus dem Kofferraum. Aber so, mal zwischendurch, nach Feierabend oder am Sonntagnachmittag, sieht man auch auf dem Flugplatz unseres Vereins immer mehr dieser „Schaumwaffeln“.

Multiplex hat einen entscheidenden Anteil an dieser Entwicklung. Was einst mit dem für Einsteiger gedachten EasyStar begann, führte über Klassiker wie den EasyGlider zur Cularis. Die hat immerhin schon 280 cm Spannweite, Querruder und Wölbklappen. Das Modell richtet sich damit eindeutig an erfahrene Piloten. Auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2013 wurden mit der Solaris und der Tucan zwei weitere Entwicklungsschritte präsentiert. Die Tucan, im Original eine Maschine, auf der sich Piloten für den Jet-Flug vorbereiten, stellen wir in einer der nächsten Ausgaben von actuell. vor. Jetzt ist erst mal die Solius dran.

Drei Versionen

Bevor es losgeht, hat der Kunde die Qual der Wahl. Es gibt drei Versionen. Die unterscheiden sich im Vorfertigungsgrad und beim Lieferumfang. Natürlich auch im Preis. Im Sortiment von Conrad Electronic ist der Bausatz, als Kit bezeichnet, gelistet. Darin enthalten sind die Elapor-Formteile für den hochfesten Rumpf in M-Space-Technologie, die Leitwerke und Tragflächen. Eine Besonderheit der Konstruktion sind die eingeschäumten und mit GFK verstärkten Alu-Holmrohre. Eine Seglernase zum Aufschrauben gehört ebenfalls dazu wie der Haubenrahmen mit Klarsichtkabinenhaube. Die benötigten Klein- und Anlenkungsteile in sehr guter Qualität werden

auch gleich mitgeliefert, der umfangreiche Dekorbogen ist schon vorgestanzt. Mit der für Multiplex typischen, ausführlichen und detaillierten Anleitung dauert es ungefähr sechs bis acht entspannte Bastelstunden vom Auspacken bis zum Erstflug. Was noch an Zubehör und Materialien benötigt wird, finden Sie im Kasten am Ende dieses Beitrages. Wer gerne baut und/oder seine eigenen Vorstellungen beim Antrieb und der Servo-Wahl umsetzt, fährt mit dieser Version am besten.

Wer sich das Basteln sparen will, kommt mit der RR-Version schnell auf den Flugplatz: Die Solius ist da schon fertig gebaut, das Antriebsset, bestehend aus dem Permax BL-O 3516-0850-Motor, dem MULTICONT BL 40 S-BEC-Regler und dem Klapppropeller 12x6", eingebaut. Die Servos, zwei Nano-S und zwei Tiny-S, sind montiert und die Ruder angelenkt. Außer dem Sender müssen nur noch ein Empfänger und der Flugakku besorgt und angeschlossen werden. Diese Variante werden Modellflieger wählen, die schon über die entsprechenden Produkte verfügen oder eine Fernsteuerung besitzen, die nicht von Multiplex ist.

Uns stand für diesen Bericht die Solius RR+ zur Verfügung. Hier ist nicht nur das Modell fertig gebaut, sondern auch der RX-5 M-Link ID 4-Empfänger schon im Rumpf eingebaut und angeschlossen. Ein Li-Batt FX 3/1-2.200-Antriebsakku gehört ebenfalls zum Lieferumfang. Modellpiloten, die schon einen Multiplex-M-Link-Sender besitzen oder beabsichtigen, sich einen zu kaufen, bekommen hier ein prima Rundum-Sorglos-Komplettpaket.

Die Versionen RR und RR+ sind bei Conrad Electronic auf Anfrage beim Beschaffungsservice (https://www.conrad.de/ce/de/ProcureService.html?WT.ac=homepage_navi_sonderbeschaffung) bestellbar.

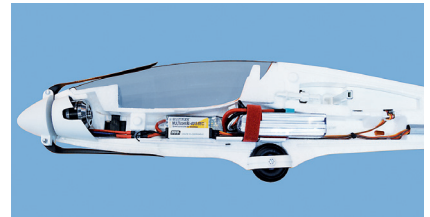
Eleganz am Himmel!

Für welche Version Sie sich auch immer entscheiden: Das Ergebnis ist ein toller Elektrosegler. Die Form des Rumpfs erinnert an die Superorchideen von Schleicher aus Poppenhausen, die moderne Flächengeometrie hat für ein Modell dieser Größe eine sehr elegante Streckung. Hochgezogene Randbögen reduzieren Verwirbelun-

gen und sollen für eine ruhigere Fluglage sorgen. Ein optisches Highlight ist sicher die verglaste Kabinenhaube, der Sitz mit Gurtzeug und Instrumentenpult wurde mit Aufklebern realisiert. Die wirkliche Innovation bei der Solius steckt aber im Ver-



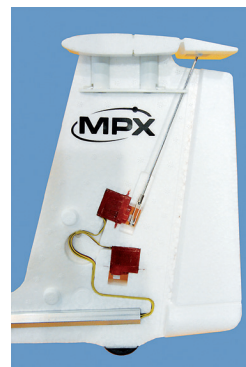
Bauausführung und Vorfertigungsgrad der RR- und der RR+-Version lassen kaum Wünsche offen



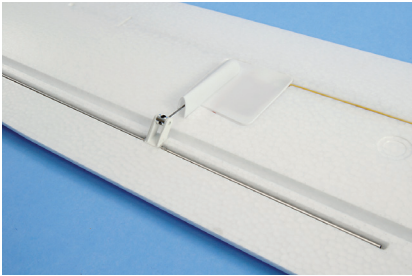
Übersichtlich und durch die große Kabinenhaube leicht zugänglich: der Anlageneinbau



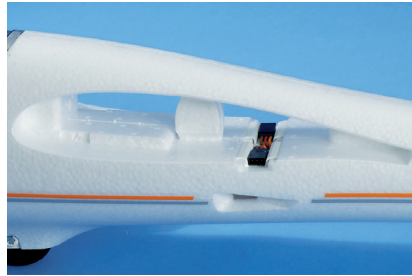
Bei der RR+-Version ist auch der Li-Batt FX 3/1-2.200-Antriebsakku mit im Karton. Er wird mit den beiliegenden Klettbandstreifen im Rumpf fixiert. Das Höhenleitwerk ist für den Transport demontierbar, es wird mit den beiden Nytlonschrauben auf der Dämpfungsflosse des Seitenleitwerks befestigt



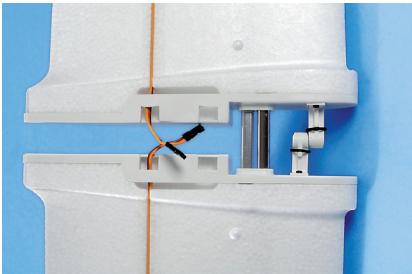
Die beiden Servos für Höhen- und Seitenruder werden in der Dämpfungsflosse eingebaut



Jedes Querruder hat ein eigenes Servo direkt in der Tragfläche. Die stabilen Doppelluderhörner arbeiten sehr leichtgängig und präzise



Das Ruderservo muss noch eingebaut und angeleitet werden



Einfach, zweckmäßig und sehr stabil: die Arretierung der Flächensteckung und die GFK-verstärkte Alu-Holmkonstruktion



Scale-Ambitionen verströmt die transparente Kabinenhaube



Die Solius auf der Spielwarenmesse in Nürnberg 2013

Technische Daten

Spannweite 2.160 mm, Länge 1.100 mm, Fluggewicht (Elektrosegler) ca. 1.450 g, Fluggewicht (Segler) ca. 1.250 g, Flächeninhalt ca. 40,7 dm², Flächenbelastung (Elektrosegler) ca. 35,7 g/dm², Flächenbelastung (Segler) ca. 30,7 g/dm², Steuerung: Höhe, Seite, Quer, Motor/Schleppkupplung, Modelltyp Elektrosegler/Segelflugzeug, Modellausführung Bausatz

borgen: Die M-Space-Technologie des Rumpfs und die Rohrholmtechnologie mit GFK-Gurten bei den Tragflächen ermöglichen eine dermaßen steife Struktur, dass auch bei hart geflogenen Kunstflugfiguren kein Durchbiegen zu erkennen ist. Hier hat Klaus Michler, der Konstrukteur, mit seinem Team ganze Arbeit geleistet.

Das zeigt sich auch im Flug. Dank des potenten Antriebsstrangs zieht die elegante Solius nach dem Abwurf so zielstrebig nach oben, wie es vor ein paar Jahren noch reinrassigen Hotlinern vorbehalten war. Ein paar Sekunden später funkt der mitfliegende Höhensensor auf das Display unserer Royal Pro, dass wir 300 m über

Grund erreicht haben. Höher dürfen wir nicht, also Motor aus. Da leichte Thermik den Vogel weiter steigen lässt, bauen wir erst mal ein paar Meter Höhe ab, bevor wir mit dem üblichen Trimm-Procedere beginnen. Ein paar Zacken Tiefe, jetzt stimmt alles. Einige Kurven später steht die Anzeige schon wieder auf 350 m. Also, Thermik mag sie, unsere Solius. Mag sie auch turnen? Zwei, drei Loopings, ein paar saubere Rollen und zwei Turns später wissen wir es. Ja, und wie! Klassischer Segelkunstflug macht mit ihr so richtig Spaß. Das ist auch gut so, denn aufgrund der hohen Thermikempfindlichkeit ist sie mit ihren 216 cm Spannweite rasch an der Sichtgrenze. Was

liegt da näher, als die erflogene Höhe mit ein paar flotten Turneinlagen wieder abzubauen? Apropos Thermik: Mit einer Akkulation des empfohlenen 3s/2.200-mAh-LiPos sind auch ohne Aufwunde Flugzeiten von einer guten halben Stunde und mehr im Bereich des Möglichen. Irgendwann muss aber auch die Solius landen. Und das gelingt mit hochgestellten Querrudern auf den Punkt. Prima!

Fazit

Die Solius von Multiplex ist ein handlicher Elektrosegler, der fortgeschrittenen Piloten viel Spaß macht. Die Flugeigenschaften sind dabei so ausgewogen, dass auch Einsteiger mit etwas Hilfe von erfahrenen Kollegen gut damit zurecht kommen. Die wiederum finden hier ein sehr robustes Modell, das sogar zum veritablen Segelkunstflugtrainer, mit eingebauter Startvorrichtung, geeignet ist. Hangflieger schätzen den Elektro-Antrieb als Heimkehrhilfe.

Robert Hill

Conrad Electronic

Multiplex Solius (Kit)
Best.-Nr. 39 41 41-H4

Zum Betrieb erforderliches Zubehör:

- Multiplex Fernsteueranlage
- Cockpit SX M-Link 2,4 GHz
- Best.-Nr. 20 95 48-H4
- Multiplex Antriebssatz Solius
- Best.-Nr. 39 41 42-H4
- Multiplex Mini-Servo Tiny-S (4 x erf.)
- Best.-Nr. 20 58 89-H4, je
- Verlängerungskabel Futaba 0,14 mm² 500 mm (2 x erf.)
- Best.-Nr. 22 37 39-H4, je
- Verlängerungskabel Futaba 0,14 mm² 250 mm (2 x erf.)
- Best.-Nr. 22 37 34-H4, je
- Verlängerungskabel Futaba 0,14 mm² 1.000 mm (2 x erf.)
- Best.-Nr. 22 37 43-H4, je
- LiPo-Akku 11,1 V/2.200 mAh (30 C) / XH
- Best.-Nr. 23 90 39-H4
- Multilader-Entlader B6 Dual Power
- Best.-Nr. 23 57 13-H4
- Ladekabel Hochstromstecker 250 mm 2,5 mm²
- Best.-Nr. 20 83 82-H4
- Hochstrom-Steckverbindung
- Best.-Nr. 23 35 65-H4
- Toolcraft Styrodur® Sekundenkleber 20 g
- Best.-Nr. 88 65 40-H4